

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

Uri. (Gingef.) Am 11. August tagte die Sektion Uri des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner in Verbindung mit der übrigen Volksschullehrerschaft in Erstfeld. In der prächtigen Kirche auf der Jagdmatt wurde ein feierliches Requiem für die verstorbenen Kollegen gehalten. Nachher begannen die Verhandlungen im heimeligen Saal des Jünglingsvereins. Unter den Ehrengästen bemerkten wir Hrn. Vandesstatthalter Wipfli, Hrn. Schulinspektor Züger, Flüelen und mehrere andere Vertreter des Sw. Alerus, ferner waren der Zentralpräsident des Vereins, Hr. Kantonschulinspektor Maurer, und der Redaktor des Wochenblattes sowie der Präsident der Sektion Schwyz, Herr Lehrer von Gw, Goldau, anwesend, die der Vorsitzende, Herr Lehrer V. Schraner, Erstfeld, recht herzlich begrüßte. Sein Eröffnungswort galt der sozialen Stellung der Lehrerschaft, ein Thema, das im Bande Uri noch nicht so rasch verabschiedet werden wird. Daß höchstgestellte Magistraten derselben Ansicht sind, beweist ein Telegramm, das der Versammlung zuging. Herr Bundesrichter Dr. Schmid, der als Rurgast auf Seelisberg weilte, sandte der Lehrerschaft folgenden sympathischen Gruß: „Neben kräftiger Förderung gemeiner Wohlfahrt gedenkt auch Euerer eigenen Existenz. Jedem pflichtgetreuen Arbeiter gebührt sein Lohn“. Mit besonderer Freude wurde diese wohlthuende Kundgebung für ihre soziale Besserstellung von der Lehrerschaft ebenfalls telegraphisch verdankt.

Herr Jos. Staub, Lehrer, Erstfeld, der allzeit rührige Kassier und Vizepräsident, wußte den neuen Vereinsstatuten, die ganz auf den Boden der Neuzeit im besten Sinne des Wortes eingestellt sind, eine so gebiegene Interpretation zu geben und damit praktische Arbeit zu verbinden, daß sicherlich alle umerischen Lehrkräfte freudig mitarbeiten und nichts versäumen werden, um nach jeder Richtung den Anforderungen der Gegenwart gewachsen zu sein.

Als Tagesreferent sprach Herr Seminarprofessor W. Arnold, Zug, in einem stündigen, inhaltlich und formell fein durchdachten Vortrage über das Thema „Aus dem Kampfe um die Zukunft (Moderne Schulströmungen)“. Wir hoffen gelegentlich einläßlich über diese allzeit aktuelle Frage referieren zu können und wollen nur verraten, daß der Referent sein Auditorium bis zur letzten Minute in Spannung hielt.

In einem Schlussworte verbreitete sich Sw. Herr Inspektor Pfarrer Züger, Flüelen, über die Frage „Warum weisen wir Katholiken die Gottfried Keller Feier ab?“ Die „Schweizer-Schule“ hat schon in verschiedenen Korresp. zu diesem Thema Stellung genommen. Die Ausführungen des Redners decken sich so ziemlich mit jenen.

Noch einer der Jungen, Herr Lehrer Zwysig, Göschenen, meldete sich zum Worte, um über den Lurnkurs in Stans Bericht zu erstatten und darin interessante Wegleitungen zu geben, in welcher Weise

dem neuen Schulprogramm nachgelebt und doch die brüchigen Verhältnisse berücksichtigt werden können.

Ein gemeinsames Mittagessen, wo Gruß und Gegengruß geboten wurde, vereinigte Kollegen und Kolleginnen, Geisliche und Laien, im „Hof“ und gestattete manch herzlichen Gedankenaustausch und brachte auch eine gute Idee gleich zur Reife. Für das freie katholische Lehrerseminar in Zug wurde eine Tischkollekte veranstaltet, die die hübsche Summe von Fr. 52.50 eintrug und vom anwesenden Vertreter des Zuger Seminars herzlich verbant wurde. In der Tat hat dieser kollegiale und patriotische Schritt der umerischen Lehrerschaft, die doch wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet ist, viele andere, die mehr leisten könnten, aber für solches kein Verständnis haben, beschämt. — Im Bande Uri weht ein guter Geist unter dem Lehrervolke.

St. Gallen. Vom 21. Juli bis 9. August fand im Souterrain des Hadwigschulhauses in St. Gallen ein Hobelbankkurs statt, der von Kollege J. Brac in St. Gallen geleitet und von 28 Teilnehmern besucht war. Herr Brac verstand es nicht nur in ungemein methodisch vorzüglicher Art uns in die Handhabung von Säge, Hobel, Bohrer und Feile einzuführen, sondern er zeigte uns auch wie mit dem Unterricht in Handarbeit andere Lehrgebiete verbunden werden können, z. B. Naturkunde, Rechnen u. Indem wir wieder einmal in der Rolle des Lernenden steckten, kam uns recht deutlich zum Bewußtsein, wie wichtig, ja unerläßlich ein lückenloser Aufbau der Sektionen innerhalb eines Stoffgebietes ist, wie sich alles Sprunghafte, alles Eilen und Hasten bitter rächt. Manches mag nebenbei auch gelernt haben, mehr zu zeigen, statt zu reden, entstandene Fehler zu verstehen, deren Ursache hier und da ganz in der Nähe zu suchen. Herr Brac hat so unvermerkt, einzig durch seine Art zu lehren, manch wertvolles Körnlein gestreut, das zu seiner Zeit aufgehen und Früchte tragen wird.

Es waren 3 Wochen angestrengter Arbeit, eine Zeit geistiger und körperlicher Konzentration. Wir alle „blasen den Hobel aus“ im Bewußtsein, einen guten Schritt vorwärts getan zu haben, einen Fortschritt für uns, für die Jugend und Allgemeinheit erzielt zu haben, der aller Opfer wert ist.

Und nun ruht aus, wacker Meister, fleißige Lehrlinge! Genießt den Rest der goldenen Ferienzeit recht ausgiebig. Vergeßt ob all den praktischen Gegenständen jedoch das Ideal der Handarbeit nicht. Anhand des Kursprogramms Schulbehörden und Väter von der großen erzieherischen und praktischen Bedeutung der Handarbeit zu überzeugen, müßte nicht schwer sein, gerade in ländlichen Verhältnissen nicht. — Man tendiere der Kosten wegen von Anfang an nicht auf eine vollständige Einrichtung, sie läßt sich nach und nach kompletieren. Und ein leeres Stüdtlokal ist gegenwärtig und für die Zukunft wohl in jeder Ortschaft der Ostschweiz erhältlich. Wo ein Wille, da ein Weg!

Auf Wiedersehen in einem Fortbildungskurs!

O. G.

— Befoldungsreform, (Korrektur) Rorschacherberg. Lehrer und Lehrerin: Zum gesetzlichen Grundgehalt Fr. 800 und 5 mal 200 Fr. Zulagen.
Also: Lehrer Maximum Fr. 4600 + Wohnung
Lehrerin 4100 +
beide staatliche Dienstalterszulagen bis 600 Fr.

Wallis. Um den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen zu fördern, ermächtigte der Staatsrat das Erziehungsdepartement im kommenden Herbst mit Hilfe des eidg. Militärdepartementes Unterrichts- und Ausbildungs-Turnkurse abzuhalten,

an welchen alle Lehrer mit weniger als 25 Dienstjahren teilzunehmen haben.

Art. 89 des Gesetzes über den Primarunterricht sieht eine Dauer von 4 Jahren vor, während welcher ein Lehrer mit Fähigkeitszeugnis ohne wichtige Gründe weder von seinem Posten entfernt noch von ihm verlassen werden darf. Der Staatsrat hat verfügt, daß dieser Art. noch in Kraft besteht, ungeachtet des neuen Gesetzes über die Lehrerbefoldung.
R. H.

Geschäftliche Merktafel

für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“

In der P 3925 G

Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verpfänden gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Lieder für den eidgen. Zettag:

Segar: Die Dämmerung sinkt. Männerch. oder gem. Chor. 102

Rühne: Gebet fürs Vaterland. „Und ist halt doch kein Land so schön“. Da pacem. Für gem. Chor.

Wunderlin: Gruß an die Schweiz, f. Mch.

Für kath. Kirchenchöre: P. A. Zwissig: Dillgam te Domine. Schweizerpsalm.

Verlag: Hans Willi, Cham.

Ruhiger, grossartiger, sehr beliebter
erstklassiger Alpenkurort

Melchsee-Kurhaus Reinhard a. S.

Frutt

Neu umgebautes, bestempfohlenes Haus. 100 Betten. Anerkannt sehr reichliche, gute Küche. Eigene Milchwirtschaft. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telephon Nr. 806. Billigste Pensions- und Passantenpreise. Illustrierte Prospekte durch P 264 Lz

1900 m über Meer. A. Reinhard-Bucher.

Route: Brünigbahn-Melchtal-Frutt-Jochpass-Engelberg o. Meiringen. Portier a. Bnhf. Sarnen

Dr. phil., wegen konservativer Gesinnung verfolgt, **bittet um Anstellung** an kathol. Seminar, Mittel- oder Sek.-Schule. Gute Zeugnisse (sprachl.-histor.), ca. 20 Jahre Praxis.
Gef. Offerten Schw. 99 an die Expedition.

Kollegium Karl Borromäus

in Aldorf

Unter Leitung der Benediktiner von Mariastein.

Drei Realklassen, sieben Klassen Gymnasium mit Lyzeum und Maturität. Herrliche Lage, moderne Einrichtungen. Beginn 1. Oktober. Für Prospekte und Auskunft wende man sich an
Das Rektorat.

Damen

P 3745 G

welche

99

Häkel- & Frivolitéarbeiten

mit gestickten Motiven selbst anfertigen wollen, erhalten gratis und franko

Häkel- und Frivolitémuster zum Kopieren, passend für Tülle- und Etamin-Gardinen, Brise-Bises, Decken, Bettwäsche, Einsätze für Voile-Blousen, Hemdenpassagen etc. nebst Preisliste für Material.

Beste Gelegenheit zur Anfertigung von
hübschen Weihnachtsarbeiten.

Casp. Leuzinger, St. Gallen C.

Handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes.
R. Nordhausen.

Verantwortlicher Herausgeber:

Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Sursee).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postfachrechnung VII 1268

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: Jol. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postfach IX 521).

Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des „Schweiz. Katholischen Schulvereins“.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Prof. Fr. Elias, Emmenbrücke (Luzern).